

# ÄRZTLICHE PRAXIS

special

Das Supplement Nr. 22 von  
**ÄRZTLICHE PRAXIS,**  
 Ausgabe 50/2005

**Inspira® 25 mg, Inspira® 50 mg,** Filmtabletten; **Wirkstoff:** Eplerenon.  
**Zusammensetzung:** Arzneilich wirksame Bestandteile: 1 Filmtablette enthält 25 mg/50 mg Eplerenon. Sonstige Bestandteile: Lactose-Monohydrat, mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Hypromellose, Natriumdodecylsulfat, Talkum, Magnesiumstearat (Ph.Eur.); Opadry, gelb: Hypromellose Titandioxid (E 171) Macrogol 400, Polysorbat 80, Eisen(III)-hydroxid-oxid x H<sub>2</sub>O (E 172), Eisen(III)-oxid (E 172). **Anwendungsgebiete:** Inspira wird zusätzlich zu einer Standardtherapie, die Betablocker einschließt, zur Verringerung des Risikos der kardiovaskulären Mortalität und Morbidität bei stabilen Patienten mit linksventrikulärer Dysfunktion (LVEF ≤ 40 %) und klinischen Zeichen einer Herzinsuffizienz nach kürzlich aufgetretenem Herzinfarkt angewendet. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber Eplerenon oder einen der sonstigen Bestandteile; Patienten mit Serumkaliumwerten > 5,0 mmol/l bei Behandlungsbeginn; Patienten mit mäßiger bis schwerer Niereninsuffizienz (Kreatininclearance < 50 ml/min); Patienten mit schwerer Leberinsuffizienz (Child-Pugh-Klasse C); Patienten die kaliumsparende Diuretika, Kalium-Ergänzungsmittel oder starke CYP3A4-Hemmer (z. B. Itraconazol, Ketoconazol, Ritonavir, Nelfinavir, Clarithromycin, Telithromycin und Nefazodon) erhalten; Kinder und Jugendliche. **Nebenwirkungen:** Häufig (>1 %, < 10 %): Hyperkaliämie, Benommenheit, Hypotonie. Durchfall, Übelkeit. Nierenfunktionsstörungen. Gelegentlich (> 0,1 %, < 1 %): Eosinophilie. Dehydrierung, Hypercholesterinämie, Hypertriglyceridämie, Hyponatriämie. Schlaflosigkeit. Kopfschmerzen. Vorhofflimmern, Myokardinfarkt, Linksherzinsuffizienz. Orthostatische Hypotonie, Thrombose der Beinarterien. Pharyngitis. Blähungen, Erbrechen. Juckreiz, vermehrtes Schwitzen. Rückenschmerzen, Krämpfe in den Beinen. Kraftlosigkeit, Unwohlsein. Erhöhte Blutharnstoffwerte, erhöhter Kreatininwert. Pyelonephritis. In einer Studie kam es, ohne statistisch signifikanten Unterschied zwischen Inspira und Placebo, bei Patienten ≥ 75 Jahre zu einer numerisch höheren Zahl von Schlaganfällen. **Warnhinweise:** Aufgrund des Wirkmechanismus kann unter Eplerenon eine Hyperkaliämie auftreten. Zu Beginn der Behandlung und nach einer Dosisanpassung müssen die Serumkaliumwerte kontrolliert werden. Das Risiko einer Hyperkaliämie nimmt mit abnehmender Nierenfunktion zu. Besonders bei (älteren) Patienten mit Niereninsuffizienz, Patienten mit Diabetes mellitus und bei diabetischer Mikroalbuminurie müssen im Verlauf regelmäßige Kontrollen der Kaliumwerte durchgeführt werden. Eplerenon ist nicht hämodialysierbar. Die Gabe von Kalium-Ergänzungsmitteln gleichzeitig mit Eplerenon wird nicht empfohlen. Die Elektrolytwerte müssen bei Patienten mit leicht bis mäßiger Leberinsuffizienz kontrolliert werden. Zusammen mit schwachen bis mäßigen CYP3A4-Hemmern muss Eplerenon vorsichtig (maximal 25 mg einmal täglich) angewendet werden. Die Gabe von starken CYP3A4-Induktoren mit Eplerenon wird nicht empfohlen. Lithium, Ciclosporin, Tacrolimus müssen unter der Behandlung mit Eplerenon vermieden werden. Die Tabletten enthalten Lactose und sollten von Patienten mit der seltenen hereditären Galactoseintoleranz, Lactasemangel oder Glucose-Galactose-Malabsorption nicht eingenommen werden. Vorsicht in der Schwangerschaft. Stillzeit: Es sollte abgestillt oder Inspira abgesetzt werden. Beim Führen von Fahrzeugen bzw. Bedienen von Maschinen sollte beachtet werden, dass Benommenheit während der Behandlung auftreten kann. **Wirkungsweise:** Im Vergleich zur Bindung an rekombinante, humane Glukokortikoid-, Progesteron- und Androgen-Rezeptoren bindet Eplerenon vergleichsweise selektiv an rekombinante humane Mineralokortikoid-Rezeptoren. Es hemmt die Bindung von Aldosteron an die Mineralokortikoid-Rezeptoren. Aldosteron ist ein Schlüsselhormon im Renin-Angiotensin-Aldosteron-System (RAAS), das an der Blutdruckregulation und der Pathophysiologie von kardiovaskulären Erkrankungen beteiligt ist. **Dosierung:** Die empfohlene Erhaltungsdosis beträgt 50 mg Eplerenon einmal täglich. Die Behandlung muss mit 25 mg einmal täglich begonnen und, unter Berücksichtigung des Serum-Kalium-Spiegels, auf eine Zieldosis von 50 mg einmal täglich gesteigert werden, vorzugsweise innerhalb von 4 Wochen. Die Behandlung mit Eplerenon sollte üblicherweise innerhalb von 3 - 14 Tagen nach einem akuten Myokardinfarkt begonnen werden. Die Serumkaliumwerte müssen vor Beginn der Therapie, innerhalb der ersten Behandlungswoche, einen Monat nach Therapiebeginn oder nach einer Dosisanpassung bestimmt werden. Danach müssen die Kaliumwerte je nach Bedarf in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden. Bei älteren Patienten und Patienten mit Nieren- oder Leberinsuffizienz wird eine regelmäßige Überprüfung der Serumkaliumwerte empfohlen. Bei Komedikation mit schwachen bis mäßigen CYP3A4-Hemmern darf die Dosierung 25 mg einmal täglich nicht überschreiten. **Wechselwirkungen:** Kaliumsparende Diuretika, Kalium-Präparate, Ciclosporin, Tacrolimus, Trimethoprim, ACE-Hemmer, Angiotensin-II-Rezeptor-Antagonisten: erhöhtes Hyperkaliämie-Risiko; Lithium: mögl. Lithium-Toxizität; nichtsteroidale Antiphlogistika: akutes Nierenversagen mögl.; Alphablocker (z. B. Prazosin, Alfuzosin), trizyklische Antidepressiva, Neuroleptika, Amifostin, Baclofen: mögl. Verstärkung der antihypertensiven Wirkung u./o. einer orthostatischen Hypotonie; Glukokortikoide, Tetracosactid: mögl. Verringerung der antihypertensiven Wirkung; Digoxin, Warfarin: Vorsicht bei Einsatz dieser Substanzen im oberen Dosisbereich; Erythromycin, Saquinavir, Amiodaron, Diltiazem, Verapamil und Fluconazol: signifikante pharmakokinetische Interaktionen; Rifampicin, Carbamazepin, Phenytoin, Phenobarbital, Johanniskraut: verringerte Wirksamkeit von Eplerenon. **Bitte beachten Sie auch die Fachinformation.** **Packungsgrößen:** Inspira 25/50 mg: Packungen mit 20 (N1), 50 (N2), 100 (N3) Filmtabletten. **Klinikpackungen.** **Abgabestatus:** Verschreibungspflichtig. **Pharmazeutischer Unternehmer:** PFIZER PHARMA GmbH, 76139 Karlsruhe. **Stand:** August 2005. b-5v3in-ft-0 (IN/4/03/03) [www.pfizer.de](http://www.pfizer.de)



<b>Neues 2005</b>	
<b>Genug ist nicht genug</b>	4
Neue Medikamente, neue Indikationen, neue Kombinationen	
<b>Allergie und Psoriasis gezielt angehen</b>	5
Unzufriedene Patienten, großer Handlungsbedarf	
<b>Schmerz</b>	
<b>Opioide: Therapie individualisieren!</b>	6
So bringen Sie chronisch Schmerzkranken zurück ins Leben	
<b>Gynäkologie</b>	
<b>Zehn Regeln für die Praxis</b>	8
Ersetzen Sie Hormone richtig	
<b>Topthema: Kurzzeit-Switch</b>	8
Brustkrebs: Aromatasehemmer laufen Tamoxifen den Rang ab	
<b>Urologie</b>	
<b>Präventive Power ausschöpfen</b>	9
Alpha-Reduktasehemmer halbieren die Zahl der Prostatakarzinome	
<b>Herz</b>	
<b>Therapiesicherheit für schwache Herzen</b>	12
Aktuelle Leitlinien der DGK und ESC	
<b>Depression</b>	
<b>Fünfjährige Rezidivprophylaxe bei Depressionen</b>	14
Interview mit Prof. Dr. Hans-Jürgen Möller, München	

**Verlag:**  
 Reed Business Information GmbH,  
 Gabrielenstr. 9, 80636 München  
 Tel. (0 89) 8 98 17-0  
[www.reedbusiness.de](http://www.reedbusiness.de)

**Geschäftsführung:**  
 Jan van Betten (Vors.)  
 Peter Brunner (Medizin)

**Redaktion:**  
 Dr. med. Nikolaus Brass (verantwort.) - 5 51  
 Ulrike Cousseran M. A. - 5 52

**Layout/Grafik:** Ernst Seyfert

**Verkaufs- und Anzeigenleitung:**  
 Frank Rosemann (Gesamtanzeigenleitung Medizin) - 5 21

Published by  
 Reed Business Information



ÄRZTLICHE PRAXIS special gehört der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern an.

**Abbildungen:** Titel: Archiv; Seite 4: Superbild; Seite 5: Archiv; Seite 6: KES/Reinbacher; Seite 8: Archiv; KES/Wirth; Seite 9: Colleen; Seite 10: Archiv; Seite 12: KES/Reinbacher; Seite 14: Arteria Photography